



Bilder
Texte
Gebete
Fragen



Lady MaDonna

Gedanken über Maria 2005

**Sonntag,
22. Mai 2005**

1. Mai: Maria und die Arbeit
2. Mai: Die Dienstbotenmadonna zu St. Stephan
3. Mai: Schlossherrin Maria
4. Mai: Die Muttergottes mit den 3 Händen
5. Mai: Ein Bild wird lebendig
6. Mai: Ein Marienweg
7. Mai: Das Gleichnis der Tulpe
8. Mai: Maria, die Stimme der Mutter
9. Mai: Wahre Schönheit kommt von innen
10. Mai: Wenn ihr Maria sucht
11. Mai: Franz Weiß und seine Maria
12. Mai: Maria ist eine MARKE!
13. Mai: Eine Perlenkette für... Maria!
14. Mai: Die schwarze Madonna
15. Mai: Wie kann ich Maria finden?
16. Mai: Teamsitzung mit HL Geist und Maria
17. Mai: Maria in der Abstellkammer
18. Mai: Lady Madonna und die Beatles
19. Mai: Madonna von Tschenschostchau
20. Mai: Warten wie Maria
21. Mai: Die Schutzmantelmadonna von Johannes Zechner
22. Mai: Im Namen der Rose



Martin Schongauers „Madonna im Rosenhag“ in der Colmarer Martinskirche ist eines der reizvollsten Gemälde dieses Jahrhunderts zwischen Mittelalter und Neuzeit. Die Farben leuchten in frischestem Glanz. Der fromme Geist, den dieses Bild atmet, gehört noch ganz dem gläubigen Mittelalter an.

Im Namen der Rose - Die Madonna im Rosenhag

Heute will ich Maria rote Rosen streuen ...

Seit jeher wird die Rose als eine der beliebtesten Symbole unseres Lebensalltags, als ein Zeichen der Schöpfung, des Himmels und der Vollendung angesehen. Jede Rose ist immer auch ein sichtbarer Augenblick der Ewigkeit in verblühender Zeit. Geheimnis und Schönheit gehen eine untrennbare Verbindung ein.

Schon vor 3000 Jahren züchtete man diese Blumen, veredelte sie und erfreute sich an ihren Farben, ihrem Duft, der Gestalt und ihrer oft gepriesenen Anmut. Rosen spiegeln Göttliches wider, manchmal wurden sie auch „Paradiesesblumen“ genannt. Maria wird deshalb in der Kunst der Frömmigkeit und der Verehrung stets als eine „Rose ohne Dornen“ bezeichnet, als das schönste Zeichen, das uns der Himmel überhaupt schenken kann.

Die bekanntesten Beispiele für die Darstellung Mariens mit Rosen sind Martin Schongauers „Madonna im Rosenhag für die Martinskirche zu Colmar im Elsaß“ und Stefan Lochners „Madonna im Rosenhag“. Schongauer malte sein Bild im Jahr 1473. Maria sitzt auf einer Rasenbank, umgeben von Rosen und singenden Vögeln, von Blumen und Gräsern. Engel tragen ihr eine Krone zu. Die Rose und die Königin.

Die Rose ist ein sinnliches, intensives Zeichen für Liebe in all ihren Formen. Als Geschenk versinnbildlicht sie die Zuneigung, die Herzlichkeit. Und wer kennt nicht die vielen Bilder, Fotos, Zeichnungen von Liebenden und Rosen.

Eine Rose als Bild für Maria. Sie blüht auf und entfaltet eine wundervolle Anmut. Ihr Duft ist das Geheimnis einer Königin, einer Geliebten Gottes. Die Rose gilt als Königin der Blumen. Unvergleichlich schön und kostbar.

Maria ist eine solche Königin. Auch ohne Krone und goldgewirktem Mantel. Und immer wieder weht uns an der Duft der Liebe, in Gestalt der Rose und ... Maria.

Reaktionen bitte an helmut@lodernet.com

Morgen: **PriMadonna oder Lady MaDonna?**